

Gestern. Heute. Morgen. *Yesterday. Today. Tomorrow.*

GELEBTE NACHHALTIGKEIT IN LECH ZÜRS AM ARLBERG
SUSTAINABLE PRACTICES IN LECH ZÜRS AM ARLBERG

Lech
Zürs  ARLBERG

Mehr als ein Wort.

Nachhaltigkeit. Ein schönes Wort. In unserer Zeit ist es allgegenwärtig – getragen von Ideen, Initiativen und dem Wunsch nach Veränderung. Aber was, wenn Nachhaltigkeit nicht nur ein Wort wäre? Sondern ein Wert.

Eine Lebenseinstellung. Eine Herzensangelegenheit.

Und was wäre, wenn man nicht erst seit heute an morgen denken würde?

Sondern schon gestern damit angefangen hätte. Lech Zürs ist seit vielen Jahren und Jahrzehnten ein Vorreiter für nachhaltige Entwicklung im Einklang von Mensch und Natur. Was uns antreibt und bewegt und was daraus alles entstanden ist, erzählen wir Ihnen in dieser Broschüre.

More than just lip service.

Sustainability. A wonderful word. These days, it is everywhere – carried by ideas, initiatives and a shared desire for change. But what if sustainability was more than just a hollow phrase? What if it's a value. A way of life. A matter of the heart.

And what if you could start thinking about tomorrow today? Because such thinking already started yesterday! For many decades already, Lech Zürs has been a pioneer in sustainable development to the benefit of both mankind and nature. In this brochure, we reveal what energises and motivates us and what we have achieved as a result.

EIN WUNDER NAMENS NATUR.

Qualität vor Quantität: Dieser Leitgedanke prägt Lech Zürs schon seit den 1960er-Jahren. Immer mit dem Ziel, den dörflichen Charakter des Ortes zu bewahren und die Umwelt nachhaltig zu schützen. Strenge Bauverordnungen und das räumliche Entwicklungsleitbild tragen diese Vision in unsere Zeit. Denn weniger ist auch heute noch mehr. Seit den 2000er Jahren prägt "Mehr Raum, mehr Zeit" das Tun in Lech Zürs. Seit Generationen bilden gelebte Landwirtschaft und ein bewusster Umgang mit den Ressourcen die Grundlage für den Lebensraum am Arlberg. Schön, dass es hier oben noch Wunder gibt: die Wunder der Natur.

THE MIRACLE OF NATURE.

Quality before quantity: This guiding principle has been a hallmark of Lech Zürs since the 1960s. Our aim is and remains the preservation of the village's unique character and protecting the environment in the long term. To this end, strict building regulations and thorough planning help to carry this vision forward. One thing remains true: less is still more. The motto "More time, more space" has shaped life in Lech Zürs since the 2000s. For generations, agriculture and a mindful use of resources have formed the foundation of life at the Arlberg. It's nice to know that miracles still happen in the lofty heights of the Arlberg: The miracle of nature.





Lech hat sich seinen dörflichen Charakter bewahrt
Lech has successfully retained its village character

„Alles ist Energie.“

“EVERYTHING IS ENERGY”

ALBERT EINSTEIN





Biomasseheizwerk Lech (Vorarlberger Holzbaupreis)

Lech biomass heating plant (winner of the Vorarlberger Holzbaupreis award)



Biomasseheizwerk Zug: Nachhaltige Symbiose von Natur und Technik.
The Zug Biomass Heating Plant: a sustainable symbiosis of nature and technology.



ENERGIE AUS DER NATUR.

Hackgut aus der Region: Aus diesem erneuerbaren Energieträger produzieren die Biomasseheizwerke in Lech, Zug, Oberlech und Zürs genügend Energie, um nahezu 100 % aller Haushalte und Betriebe mit wohliger Wärme zu versorgen. Ein landesweit bestauntes Konzept, das im vorigen Jahrhundert wurzelt.

Im Jahr 1997 nahm eine Vision Gestalt an: Das Biomasseheizwerk in Oberlech ging in Betrieb und ebnete den Weg für ein Vorarlberger Erfolgsmodell. 1999 folgte bereits das zweite Heizwerk in Lech, 2007 das dritte in Zug. 2009 wurde das Heizwerk Oberlech erweitert. Eine Photovoltaikanlage an der Fassade produziert rund 100 Megawattstunden Ökostrom pro Jahr. In Zürs entstand im Jahr 2010 schließlich das vierte Biomasseheizwerk, welches dort eine hundertprozentige Anschlussdichte hat. Durch die Biomasseheizwerke werden jährlich rund 7,75 Millionen Liter Heizöl oder 24.000 Tonnen an CO₂-Emissionen eingespart.

ENERGY FROM NATURE.

Regionally sourced wood chips: This renewable energy source fuels the biomass heating plants in Lech, Zug, Oberlech and Zürs, producing enough energy to supply almost 100 % of all households and businesses with warm, cosy heat. The root of this concept, which is admired nationwide, actually date back to the previous century.

This vision began to take shape in 1997 when the biomass heating plant in Oberlech, which smoothed the way for other such plants in Vorarlberg, was commissioned. The second heating plant in Lech followed in 1999 and the third in Zug in 2007. In 2009, the Oberlech heating plant was expanded.

A photovoltaic system on the façade produces around 100 megawatt hours of green electricity per year. Then, in 2010, the fourth plant was built in Zürs, which has hundred percent connection rate in the village. Together, the biomass heating plants save around 7.75 million litres of heating oil or 24,000 tons of CO₂ emissions annually.

1997

Biomasseheizwerk Oberlech
Oberlech biomass heating plant

1999

Biomasseheizwerk Lech
Lech biomass heating plant

2007

Biomasseheizwerk Zug
Zug biomass heating plant

2010

Biomasseheizwerk Zürs
Zürs biomass heating plant

99 %

Anschlussdichte an die Wärme-Energieversorgung mit Biomasse in Lech Zürs
Connection density to the heat-energy supply with biomass in Lech Zürs

7,75 MIO.

Liter eingespartes Heizöl durch die Heizwerke in Lech Zürs
Litre of heating oil saved by Lech Zürs' heating plants

24.000 TONNEN

eingesparte CO₂-Emissionen durch die Heizwerke in Lech Zürs
of CO₂emissions are saved by Lech Zürs' heating plants

ÖKOSTROM AUS DER STRÖMUNG.

Wasserkraft ist die bedeutendste heimische Energiequelle. Lange bevor Energiekrise und gestiegene Strompreise unser Leben beeinflussten, begab sich die Gemeinde Lech auf die Suche nach einem geeigneten Platz für ein Wasserkraftwerk. Gefunden wurde ein Standort am Zürsbach. Seit Januar 2023 deckt das Wasserkraftwerk am Zürsbach etwa rund 15 % des benötigten Strombedarfs des gesamten Gemeindegebietes ab. Eine wertvolle Investition der Gemeinde in die Versorgungssicherheit und den Ausbau der Energieautarkie, aber auch ein wirtschaftlicher Faktor. Durch die eigenen Heizwerke und das Wasserkraftwerk stärkt Lech Zürs die lokale Wertschöpfung, reduziert die Abhängigkeit von Preisen am Energiemarkt und verbessert den Umweltschutz. Mit der im Jahr 2025 gegründeten Energiegemeinschaft Arlberg-Klostertal, wurde ein weiterer Meilenstein gesetzt: Sie ermöglicht Betrieben und Privatpersonen den Kauf und Verkauf von regional erzeugtem Strom.

Die Ski-Zürs-AG, die Lech Bergbahnen AG sowie die Seillifte Oberlech setzen ganzheitlich auf regenerative Energiequellen und sämtliche Seil- und Sesselbahnen, Schneeanlagen etc. werden zu 100 % mit Strom aus österreichischer Wasserkraft, Sonnenenergie und sonstigen erneuerbaren Energieträgern betrieben.

GREEN POWER FROM THE CURRENT.

Hydropower represents the most important domestic source of energy. Long before the energy crisis and rising electricity prices began to impact our lives, the municipality of Lech began searching for a suitable location for a hydroelectric power plant. A location was found along the Zürsbach stream. Since January 2023, the hydroelectric power plant at the Zürsbach River has covered around 15% of the municipality's total electricity requirements. This has been a valuable investment by the municipality in the security of supply and the expansion of its energy self-sufficiency, but it has also proven to be an economic factor. By operating its own heating plants and hydroelectric power station, Lech Zürs is strengthening local value creation, reducing its dependence on energy market prices and improving environmental protection. The establishment of the Energy Community Arlberg-Klostertal in 2025 marks another milestone: It enables businesses and households to buy and sell locally generated electricity.

Ski-Zürs-AG, Lech Bergbahnen AG and Seillifte Oberlech rely entirely on renewable energy sources, and all cable cars, chairlifts, snow-making systems, etc. are operated using 100 % electricity from Austrian hydropower, solar energy and other renewable energy sources.

100 %

erneuerbar. Wasserkraft ist die bedeutendste regenerative Ressource in Österreich

renewable. Hydropower is Austria's most important renewable resource

2050

Energieautonomie Vorarlberg bis 2050 als ambitioniertes Ziel

An ambitious goal: Vorarlberg aspires to be energy autonomous by 2050

7.000.000 KWH/A

Regelarbeitsvermögen des Kleinwasserkraftwerks Zürsbach (entspricht dem Jahresverbrauch von ca. 1.600 Vier-Personen-Standardhaushalten)

Regular operating capacity of the Zürsbach small hydropower plant (corresponds to the annual consumption of approx. 1,600 four-person standard households)

Wasserkraftwerke: Saubere Energie für die Lecher Haushalte und Betriebe.
Hydropower plants: Clean energy for Lech households and businesses



TAL-BERG-VERBINDUNG MIT ZUKUNFT.

Im Sinne der ökologischen Nachhaltigkeit bemühen sich die Vorarlberger Bergbahnen um einen bewussten und ressourcenschonenden Umgang mit Wasser, Energie und endlichen Rohstoffen. So auch die Bergbahnen in Lech Zürs, welche in verschiedensten Bereichen für den achtsamen Umgang mit dem Ökosystem und die Reduktion von Emissionen eintreten. Nur einige Maßnahmen, die dies versinnbildlichen: effizientes Schneemanagement, der Anschluss sämtlicher Gebäude an die Biomasse-Heizwerke, der Einsatz von Erdwärmepumpen, Solarthermie, Photovoltaik- und Wärmerückgewinnungsanlagen sowie ein lückenloses Energie-Controlling.

Ökonomische Nachhaltigkeit entsteht durch gelebte Regionalität. Seien es bauliche Investitionen oder kulinarische Partnerschaften, bei den Lech Bergbahnen AG erhalten regionale Anbieter:innen und Produzent:innen stets den Vorzug. Sozial nachhaltige Angebote bilden eine weitere Dimension. Bestes Beispiel für durchdachte Effizienz ist der Bau der Zuger Bergbahn. Mit seiner Doppelnutzung als Liftanlage und Mitarbeiterwohnungen ein Win-Win für die Menschen, den Ort und die Natur in Lech.

A VALLEY-TO-MOUNTAIN CONNECTION WITH POTENTIAL.

As part of their commitment to ecological sustainability, the Vorarlberg mountain railways strive to use water, energy and finite raw materials consciously and sparingly. This also applies to the cable cars in Lech Zürs, which is committed to the careful treatment of the ecosystem and the reduction of emissions in various areas. Some of the measures that illustrate such efforts include efficient snow management, the connection of all buildings to the biomass heating plant, the use of geothermal heat pumps, solar thermal energy, photovoltaic and heat recovery systems as well as end-to-end energy controlling.

Economic sustainability is created through a regional approach. Be it structural investments or culinary partnerships, Lech Bergbahnen AG always prioritises regional providers and producers. Socially sustainable offerings constitute an additional dimension. The Zug Mountain Railway is a prime example of sophisticated efficiency. With its dual use as a lift facility and staff flats, it provides a win-win for the people, the village and the nature of Lech.

18,0 KWH

Gesamtenergieverbrauch
pro Skifahrer und Tag
of total energy consumption
per skier per day

25 %

Verringerung des Bedarfs an
technisch erzeugtem Schnee dank
Schneehöhenmessung
reduction in the need for technically
produced snow thanks to snow depth
measurement

ISO 14001

Umweltmanagementsystem –
Lech Bergbahnen AG: International
zertifiziertes System zur kontinuierlichen
Verbesserung von Umweltleistungen
Environmental Management System –
Lech Bergbahnen AG: International
standard for continuous environmental
improvement

ISO 50001

Energiemanagementsystem –
Ski Zürs AG: Internationaler Standard
zur systematischen Optimierung des
Energieeinsatzes
Energy Management System – Ski Zürs
AG: International standard for systematic
energy efficiency optimisation



ENERGIE, DIE NICHT VERBRAUCHT WIRD ...

... muss auch nicht produziert werden! Nach diesem Grundsatz agieren die Ski-Zürs-AG seit vielen Jahren, sei es bei Seilbahnanlagen, Gebäuden oder Anlagenkomponenten. Die Bestrebungen, den Betrieb mit dem Einsatz von so wenig Energie wie möglich zu führen, mündeten 2016 in der Einführung und Umsetzung eines Energiemanagementsystems nach EN ISO 50001. Seit 2020 bezieht das Unternehmen ausschließlich TÜV Austria zertifizierten Ökostrom aus Wasserkraft & Sonnenenergie von der illwerke vkw AG. Maßnahmen wie die Nutzung von Abwärme und Bremsenergie der Seilbahnen tragen zur Energieeffizienz bei. Neben dem Erwerb von Schneerzeugern, Pumpen und Kompressoren mit dem besten Wirkungsgrad setzen die Bergbahnen in Lech Zürs auch in der Beschneigung auf maximale Ressourcenschonung. Um die optimale Schneemenge für die technische Beschneigung festzustellen, messen die Pistengeräte die Schneehöhe bei der Präparierung zentimetergenau. Produziert wird dann nur so viel Weiß wie nötig. Einer von vielen Schritten auf dem Weg des Unternehmens in eine umweltverträgliche erfolgreiche Zukunft.

ENERGY THAT IS NOT USED ...

... doesn't need to be produced! Ski-Zürs-AG has been working according to this principle for many years, whether for its cable car systems, buildings or system components. Their endeavours to operate their business using as little energy as possible resulted in the introduction and implementation of an energy management system in accordance with EN ISO 50001 in 2016. Since 2020, the company has exclusively sourced TÜV Austria certified green electricity generated from hydropower and solar energy from illwerke vkw AG. Measures such as the utilisation of waste heat and braking energy from the cable cars contribute to energy efficiency.

In addition to purchasing snow generators, pumps and compressors with the highest efficiency, the cable cars in Lech Zürs also focus on maximising the conservation of resources in snowmaking. In order to determine the optimum amount of snow for technical snowmaking, the snow groomers measure the snow depth down to the centimetre during preparation. Only the snow that is needed is then produced. This is one of many steps on the company's path towards an environmentally friendly and successful future.

100 %

Betrieb mit zertifiziertem Ökostrom
operated with certified green
electricity

SEIT 2013

**Vernetzte Energiezähler überwachen
kontinuierlich den Verbrauch**
Interconnected energy meters have
continuously monitored consumption

SEIT 2015

**Rückspeisefähige Frequenzumrichter
bei allen Seilbahnen**
Regenerative frequency inverters
used for all cable cars

SEIT 2016

**Smarte Schneehöhenmessung für die
Beschneigung**
Smart snow depth measurements
taken for snowmaking



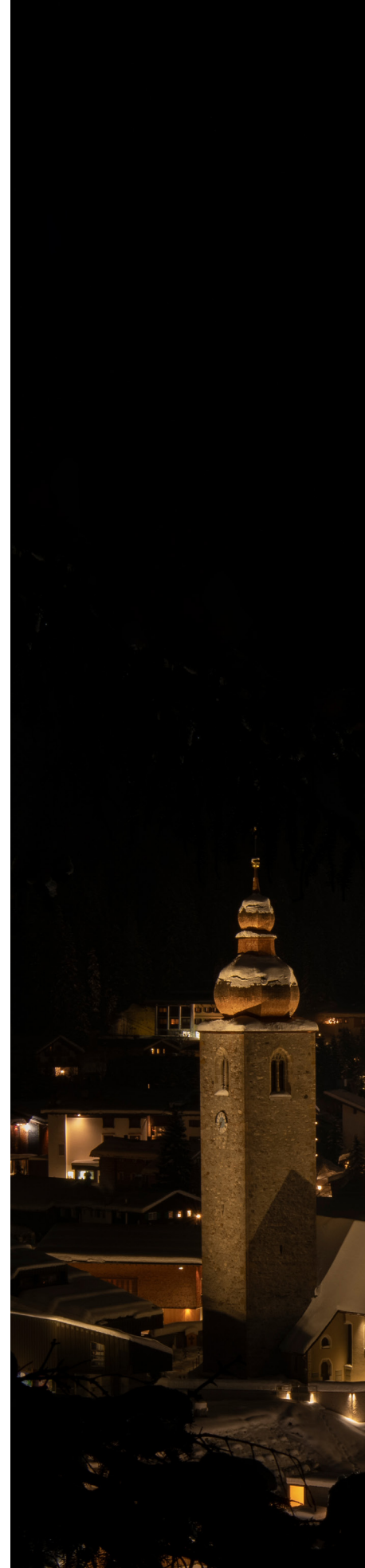
LED-BELEUCHTUNG, DIE WIRKT.

Gutes Licht bietet Orientierung und Sicherheit, erzeugt Raumtiefe und Wohlbefinden. Mehr noch: Eine maßgeschneiderte Ortsbeleuchtung lässt sich auch als Statement für Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und eine hohe Aufenthaltsqualität lesen. Lichtverschmutzung adé! Mit dem innovativen Konzept des Lichtexperten Dieter Bartenbach (www.bartenbach-kg.com) setzt Lech auf maximale Wirkung bei minimalem Energieaufwand, um das Ensemble aus Gebäuden, Brücken, Uferpromenaden und Kirche stilvoll zur Geltung zu bringen. Hierfür wurden spezielle blendungsfreie Leuchtensysteme entwickelt, die im Zeitverlauf ihre Intensität und somit auch den Energieverbrauch um bis zu 70 % reduzieren. Um den gewünschten Raumlichteffekt zu erhalten, wurden die LED-Leuchten mit einem hohen Wirkungsgrad ausgestattet. Dieser erlaubt eine direkte Beleuchtung von oben nach unten ohne Lichtstreuung und Lichtverschmutzung. So erstrahlen die charakteristischen Straßen und Fassaden in blendungsfreiem Glanz und laden zum gemütlichen Flanieren und Verweilen ein.

LED LIGHTING THAT WORKS.

Well-designed light provides orientation and safety, creates spatial depth and a sense of well-being. Also, customised street lighting can be seen as a commitment to sustainability, energy efficiency and enhancing people's experience of the town. Say goodbye to light pollution! With the innovative concept by lighting expert Dieter Bartenbach (www.bartenbach-kg.com), Lech is going for maximum effect with minimum energy consumption in order to accentuate its ensemble of buildings, bridges, riverside promenades and church.

To achieve this, specialised glare-free lighting systems have been developed that adjust their intensity depending on the time of day, thus reducing energy consumption by up to 70%. In order to achieve the desired ambient lighting effect, the LED luminaires have been designed with a high degree of efficiency. This provides direct lighting from top to bottom without light scattering and light pollution. As a result, the town's characteristic streets and façades glow in glare-free splendour and invite people to take a leisurely stroll and linger.



60 %

des Lichts gehen bei diffus- und freistrahrenden Konzepten wirkungslos in den Himmel
of the light is emitted into the sky with diffuse and unshielded concepts

2.700 WATT

Energieaufwand für die Fassadenbeleuchtung in der Ortsmitte von Lech – vergleichbar mit einem Haarföhn.
of energy consumption for façade lighting in the centre of Lech – comparable to a hairdryer

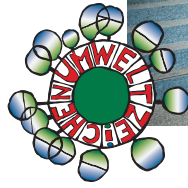
70 %

Reduktion des Energieverbrauchs durch blendungsfreie Leuchtensysteme
reduction in energy consumption thanks to glare-free luminaire systems

50 %

Reduktion der Beleuchtungsstärke ab Mitternacht
reduction in illuminance after midnight





DIE LECHWELTEN – EIN VORZEIGEBAU.

Nach intensiver Planungs- und Bauphase eröffnete im Frühjahr 2024 mitten im Dorf eine besondere Veranstaltungslocation. Die „Lechwelten“ bedeuten einen wertvollen Impuls für den Ortskern und den Ganzjahrestourismus in Lech Zürs – und stehen zugleich für ein neues Verständnis von Begegnung, Qualität und Nachhaltigkeit am Arlberg. Auch als Heimat für örtliche Veranstaltungen und Vereine stärken sie die heimische Identität. Der moderne Holzbau folgt höchsten architektonischen und qualitativen Standards. Besonderes Augenmerk galt den umweltfreundlichen Bauprozessen. Zudem wurden sämtliche verwendeten Materialien möglichst langlebig, recyclingfähig und ressourcenschonend gewählt. Lokale und regionale Gewerke sowie Handwerker wurden beauftragt, um die Wertschöpfung in der Umgebung zu fördern. Außerdem sind die Lechwelten seit November 2024 mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet und schaffen ideale Voraussetzungen für nachhaltig zertifizierte Veranstaltungen.

THE LECHWELTEN CONVENTION CENTER – A FLAGSHIP BUILDING.

After extensive planning, a special event venue opened in the centre of the village in spring 2024. The “Lechwelten Convention Center” is a valuable addition to the town centre and to year-round tourism in Lech Zürs – and reflects a new understanding of encounter, quality and sustainability at the Arlberg. It also reinforces a sense of local identity by providing a setting for local events and clubs. The highest quality standards were applied to the modern wood construction. Particular attention was given to environmentally friendly construction processes. In addition, all materials were chosen for their durability, recyclability, and resource efficiency. Local and regional contractors and craftsmen were commissioned to promote value creation in the surrounding area. Since November 2024, the Lechwelten Convention Center has also been awarded with the Austrian Ecolabel, offering event organisers ideal conditions for hosting sustainably certified events.

100 %

Wärme aus erneuerbarer Energie (Anschluss an das Biomasse-Heizwerk Lech)
Heat from renewable energy
(connection to the Lech biomass heating plant)

100 %

Holz aus Österreich für Innenausbau & Fassade
Wood from Austria for interior fittings and facades

100 %

österreichische Planer:innen & Gewerke
Austrian planners and contractors

100 %

österreichischer Strom aus erneuerbarer Energie
Austrian electricity from renewable energy sources

2024

Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen
Certification with the Austrian Ecolabel





ÖFFENTLICH ANREISEN LEICHT GEMACHT.

Von allen Anreisemöglichkeiten nach Lech Zürs ist der Umwelt eine am liebsten: die öffentliche mit der Bahn und Bus. Neben PKW und Flugzeug erweist sich diese Variante auch als überaus entspannt. Mit den beiden Bahnhöfen St. Anton und Langen am Arlberg ist die Region perfekt an das internationale Schienennetz angebunden. Als Railjet-Stationen verfügen die beiden Bahnhöfe über mehrere Direktverbindungen täglich aus Zürich und Wien.

An der Optimierung der Verbindungen wird stets gefeilt, so dass sowohl Tages- als auch Übernachtungsgäste nahtlos an- und abreisen können. Für Mobilität ab dem Bahnsteig sorgen die gelben Linienbusse. Alternativ übernehmen private Shuttles die letzte Meile bis zu den Unterkünften. Auch vor Ort eröffnet sich die Schönheit der Bergwelt ganz entspannt ohne Auto. Wohin soll's gehen? Einer der blauen Ortsbusse ist bestimmt schon abfahrbereit.

PUBLIC TRANSPORT MADE EASY.

Of all the options for travelling to Lech Zürs, there is one favoured most by the environment: public transport by train and bus. Alongside cars and aeroplanes, this option also proves to be extremely relaxed. With the two railway stations of St. Anton and Langen am Arlberg, the region is perfectly connected to the international rail network. As Railjet stations, both railway stations have several direct connections daily from Zurich and Vienna.

The connections are continuously optimised so that both day and overnight passengers can arrive and depart smoothly. Mobility upon arrival by train is provided by the yellow buses. Alternatively, private shuttles can take you the last few miles to your accommodation. However, experiencing the area's mountainous beauty is easy without a car. Where would you like to go? One of the town's blue buses is probably already ready to go.

15 KM

Entfernung zwischen Bahnhof

Langen am Arlberg und Lech Zürs

distance between Langen am Arlberg
railway station and Lech Zürs

20 KM

Entfernung zwischen Bahnhof

St. Anton am Arlberg und Lech Zürs

distance between St. Anton am Arlberg
railway station and Lech Zürs

20-30 MIN

Transferdauer von den Bahnhöfen
nach Lech Zürs

transfer time from the railway stations
to Lech Zürs

Die „Blaue Flotte“, zu jeder Jahreszeit zuverlässig

The “Blaue Flotte (Blue Fleet)” provides reliable transport throughout the year



BLAUE FLOTTE UND GRÜNE GARAGE.

Seit den 1990er-Jahren steuert der öffentliche Verkehr in Lech Zürs in Richtung Zukunft: Der Ortsbus Lech startete im Sommer 1997 mit vier Bussen auf zwei Linien. Zweieinhalb Jahre später zählte die ortsbildprägende „Blaue Flotte“ schon mehr als eine Million Passagiere. Bis heute hat das komfortable Angebot die Mobilität des Ortes spürbar und messbar verändert. Immer mehr Einheimische und Gäste verzichten auf ihre PKWs und nutzen den Skibus.

Auch die Elektromobilität kam hier schon früh ins Rollen. Im Sommer 2011 startete der Verleih von E-Bikes, ein Jahr später eröffnete die erste E-Tankstelle. Ein wegweisender Meilenstein folgte in der Wintersaison 2018/19: In Kooperation mit der illwerke vkw AG (ehem. Vorarlberger Kraftwerke AG) entstand Europas erste vollelektrifizierte „Green Garage“ für E-Fahrzeuge. Heute gibt es insgesamt 35 öffentliche Ladestellplätze in Lech Zürs, davon 4 Schnellladestationen.

Seit der Wintersaison 2025/26 sind die ersten vollelektrischen Busse der „blauen Flotte“ im Einsatz. Der Betrieb erfolgt mit Strom aus dem Wasserkraftwerk Zürsbach – direkt aus der Region. In den kommenden Jahren ist die Beschaffung weiterer Elektrobusse geplant.

THE “BLUE FLEET” AND THE “GREEN GARAGE”.

Lech Zürs's public transport system has been future-ready since the 1990s: Lech's local bus system kicked off in the summer of 1997 with four buses on two lines. Just two and a half years later, the “Blue Fleet”, which is now a part of the fabric of the town, had already transported more than one million passengers. To this day, this comfort-oriented service continues to shape the village's mobility. As a result, more and more locals and guests are leaving their cars at home and instead using the free ski bus.

Lech Zürs has also been at the leading edge of electromobility. E-bikes were available for rent from the summer of 2011. One year later, the first e-filling station opened its doors. The 2018/19 winter season was a ground-breaking milestone: In cooperation with illwerke vkw AG (formerly Vorarlberger Kraftwerke AG), Europe's first fully electric “green garage” for electric vehicles was created. There are currently a total of 35 public e-filling stations in Lech Zürs, including 4 fast-charging stations.

The first fully electric buses of the “blue fleet” have been in service since the 2025/26 winter season. They are powered by electricity from the Zürsbach hydroelectric power plant — sourced directly from the region. Further expansion with additional electric buses is planned for the coming years.

1997

Start der „blauen Flotte“ als Ortsbus für Lech Zürs
Launch of the “Blue Fleet” local bus system for Lech Zürs

2025/2026

Wintersaison mit zwei neuen Elektro-Bussen
Winter season with two new electric buses

0,00 €

Ticketpreis für den Skibus
Ticket price for the ski bus

31

E-Ladestellplätze in der „Green Garage“ und in der Parkgarage Anger – jeweils 1x behindertengerecht
Parking spots with charging infrastructure in the “Green Garage” and the Parking Garage Anger — one accessible unit each

4

Schnellladestationen für Elektrofahrzeuge im Ortskern mit bis zu 180 kW
Rapid charging stations for electric vehicles in the town centre with up to 180 kW



In 3 Minuten mit der Bergbahn von Lech nach Oberlech

Travel from Lech to Oberlech in just 3 minutes via cable car

VERKEHRSFREIES OBERLECH.

Verkehrsfrei urlauben – eine Utopie? In Oberlech ist diese Vision schon seit 1997 Realität. Ein europaweit einzigartiges Konzept macht's möglich: Während die Wintergäste von Lech aus mit der Bergbahn nach Oberlech schweben, erfolgt die Versorgung der Hotels über das Tunnelsystem. Von Dezember bis April läuft so die gesamte Versorgung des verkehrslärmfreien Ortsteils über diese emissionsfreie Infrastruktur. Dabei werden Waren von und zu den Hotels ausschließlich mit Electrocars transportiert. Durch den Bau der Lechwelten ist nun die An- und Abreise nach Oberlech über die Tiefgarage noch leichter und vor allem immer trocken.

TRAFFIC-FREE OBERLECH.

Traffic-free holidays: A utopian ideal? In Oberlech, this vision has been a reality since 1997 thanks to a concept unique in Europe: While winter guests float from Lech to Oberlech via cable car, the tunnel system whisks guests to the hotels. From December to April, this emission-free transport system ensures that the entire district is free from emissions and traffic noise. Moreover, goods heading to and from the hotels are transported exclusively by electric cars. The construction of the Lechwelten Convention Center has made travelling to and from Oberlech via the underground car park even easier and, most importantly, always dry.

1997

Fertigstellung des Tunnelsystems
Completion of the tunnel system

3,2 km

langes unterirdisches Tunnelsystem
inkl. 10 Schleusen und 8 Notausgängen
A long underground tunnel system
featuring 10 locks and 8 emergency exits

4.200 m²

Gesamtfläche der
unterirdischen Umschlaghallen
Total surface area of the underground
transport halls

3 Min.

Fahrzeit ab Lech mit
der Bergbahn Oberlech
Travel time from Lech with
the Oberlech cable car

0,0 CO₂

Verkehrsemissionen im
Oberlecher Winter
Traffic emissions in Oberlech
during winter





„Wer nichts ändern will,
wird auch das verlieren,
was er bewahren möchte.“

*“THOSE WHO DON'T WANT TO CHANGE WILL LOSE
WHAT THEY WANT TO PRESERVE.”*

GUSTAV HEINEMANN



Idylle und Nutzen: Hochlandrinder zur Beweidung von Steilflächen im Skigebiet
Idyllic and useful: Highland cattle graze the steepest slopes at the ski resorts

HOCHALPINER WELTBlick.

Man schrieb das Jahr 1937, als in Zürs der erste Schlepplift Österreichs gebaut wurde. Mit diesem Weitblick wurde mit der technischen Innovation auch der Umweltschutz in die Berge getragen. Lange bevor der Begriff in aller Munde war. Von 1978 bis 2000 lud man die Fachwelt zu Internationalen Hochlagen-Umwelttagungen, um die wissenschaftliche Basis für den nachhaltigen Umgang mit der alpinen Natur zu schaffen. Die weltweit beispielgebende Hochlagen-Renaturierung und ein zielgerichtetes Öko-Audit für Skigebiete fanden hier ihren Ursprung. Innovativ zeigt sich die Lech Bergbahnen AG auch durch den nützlichen Brückenschlag zur hochalpinen Landwirtschaft. Seit 2008 werden Schottische Hochlandrinder gezüchtet, um Steilflächen zu beweiden und damit Lawinenabgängen vorzubeugen. Der auf 1.760 Metern Seehöhe errichtete Schottenhof in Oberlech gilt als topmoderner Vorzeigebetrieb und zukunftsweisendes Modell. Hier oben schließt sich der Kreis in puncto Nachhaltigkeit, wenn das Fleisch der Hochlandrinder in der heimischen Gastronomie verwertet wird.

WORLD VIEW FROM THE HIGH ALPS.

The first surface lift in Austria was built in Zürs in 1937. Such farsighted and technical innovations ultimately brought environmental protection to the mountains, long before concern for the environment became popular. From 1978 to 2000, experts were invited to international high-altitude environmental conferences in order to help lay the scientific foundation for a sustainable approach to Alpine nature. As a result, key initiatives such as the renaturation of high altitude areas, a model for programmes around the globe, and a targeted eco-audit for ski resorts were first tested out here.

Lech's ski lifts are also innovative as they provide a useful bridge to high-Alpine agriculture. Since 2008, Scottish Highland cattle have been bred to graze on steep slopes and thus prevent avalanches. The Schottenhof in Oberlech, built at an altitude of 1,760 metres above sea level, is regarded as a model, ultra-modern Alpine farm showcasing future-oriented methods. Up here, the cycle of sustainability comes full circle as the meat of highland cattle is used in the local gastronomy.

1937

Der erste Schlepplift Österreichs wird in Zürs gebaut
Austria's first surface lift is constructed in Zürs

1978

Erste Internationale Hochlagen-Umwelttagung in Lech Zürs
First International High-Altitude Environmental Conference in Lech Zürs

SEIT 1997

jährliche Zertifizierung nach ISO 9001 für das Qualitätsmanagement der Lech Bergbahnen AG. Zertifizierung nach ISO 14001 für umweltbewusstes und nachhaltiges Wirtschaften
Annual certification: ISO 9001 for the quality management of Lech's ski lifts. ISO 14001 certification for environmentally conscious and sustainable management

1999

Zertifizierung nach dem EU-Öko-Audit EMAS
Certification according to the EU Eco-Audit EMAS

1.760 m

über dem Meer grasen Hochlandrinder am Schottenhof
above sea level where highland cattle graze at the Schottenhof Alpine pasture



Charakteristisch für Lech: blühende Bergmähder dank naturnaher Landwirtschaft

Characteristic for Lech: Flourishing mountain meadows thanks to near-natural agricultural practices

URSPRUNG UND ERHALT DER LANDSCHAFT.

Seit der Besiedelung vor rund 700 Jahren wurde die Höhenregion durch großflächige Weide- und Heuwirtschaft geprägt. Sattgrüne Matten und blühende Bergwiesen so weit das Auge reicht. Von damals bis in die Gegenwart machen sich die Lecher Landwirt:innen durch ihre arbeitsreiche Landschaftspflege verdient. Selbst die steilen Magerwiesen bis auf 2.000 Höhenmeter werden gemäht. Diese Magerwiesen zeichnen sich durch eine große Artenvielfalt aus. In Lech Zürs werden diese Magerwiesen daher nicht gedüngt und nur einmal im Jahr (zum Teil sogar nur alle zwei Jahre) ab einem bestimmten Zeitpunkt gemäht, um diese außergewöhnliche Artenvielfalt zu unterstützen und zu bewahren.

Auf den weitläufigen Alpflächen grasen im Sommer an die 2.000 Stück Vieh, auch aus dem Klostertal, Tirol und der Schweiz. Die Milch und diverse Fleischprodukte aus Lech wissen nicht zuletzt die hiesige Gastronomie und deren Gäste zu schätzen. Ebenso Joghurt, Frischkäse, das vom heimischen Bäcker veredelte Heumilcheis. Ob als Erzeuger regionaler Köstlichkeiten, ob durch Bewirtschaftung der Schutz- und Bannwälder oder die Pflege der charakteristischen Kulturlandschaft – die Lecher Landwirte geben wohl das eindrucklichste Beispiel für gelebte Nachhaltigkeit.

THE ORIGIN AND CONSERVATION OF THE LANDSCAPE.

Since being settled around 700 years ago, this high-altitude region has been characterised by extensive grazing and haymaking practices. Here there are lush green landscapes and flowering mountain meadows as far as the eye can see. For generations and right up to the present day, Lech farmers have made a name for themselves with their labour intensive landscape management. Even the steep, rough pastures up to 2000 meters in elevation are mowed. These meadows are home to a wide range of species. In Lech Zürs, these meadows are not fertilised and are mown only once a year (sometimes even every two years) starting from a certain point in time, to support and preserve this extraordinary biodiversity. In summer, around 2,000 head of cattle graze on the extensive Alpine pastures, including cattle from the Klostertal valley, Tirol and Switzerland. The local restaurants and their guests appreciate the milk and different meat products sourced from Lech. The same goes for yoghurt, cream cheese or the hay-milk ice cream made by the local baker. Whether as producers of regional delicacies or the management of protective & avalanche forests or the region's characteristic cultural landscape, Lech's farmers are probably the most impressive representatives of sustainability in action.

11

aktiv rinderhaltende Betriebe in Lech Zürs, die einen wesentlichen Beitrag zur Landschaftspflege leisten
active cattle farms in Lech Zürs that significantly contribute to landscape conservation

70 %

des Gemeindegebiets von Lech ist Alpfläche
of the municipality of Lech consists of alpine pastures

2000

Stück Vieh weiden auf den Alpflächen in Lech Zürs
cattle graze on the alpine pastures in Lech Zürs



MEHR VIELFALT, MEHR LEBEN.

Es krecht und fleucht, es sprießt und blüht. Seit Urzeiten, lange bevor sie zum Erholungsraum für Menschen wurden, dienen die Alpen als wertvoller Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Ein Lebensraum, den zu schützen in unser aller Interesse liegt. Viele Maßnahmen, Projekte und Geisteshaltungen tragen in Lech Zürs dazu bei, die Vielfalt der Arten und Ökosysteme zu erhalten – im Gleichgewicht von Nutzung und Regeneration. Dafür ziehen alle an einem Strang. Bewusst wird im Skigebiet etwa darauf geachtet, die bestehende, natürliche Landschaftsform zu bewahren. Das Ergebnis lässt sich alljährlich in Form von prächtigen Blumenwiesen bestaunen. Durch Ausbringen von Heublumen fördern Gemeinde und Skilifte außerdem die heimische Vegetation. Auch der Wasserhaushalt der Region bleibt intakt. Dem Reinheitsgebot für Schnee verpflichtet, setzen die Skilifte auf technisch erzeugtes Weiß ohne Zusatzmittel. So gelangt das Wasser mit Schneeschmelze zurück in den natürlichen Kreislauf.

MORE DIVERSITY, MORE LIFE.

Things are creeping and crawling, sprouting and blooming. For ages, long before they became a recreational area for humans, the Alps have served as a valuable habitat for plants and animals. A habitat that we all have an interest in protecting. In Lech Zürs, numerous measures, projects and mindsets contribute to preserving the diversity of species and ecosystems, maintaining a balance between utilisation and regeneration. Each and every one of us is pulling together to achieve this. In the ski area, there's a conscious effort to preserve the existing natural landscape form. The result can be admired every year in the form of magnificent flower meadows. The municipality and ski lifts also promote native vegetation by distributing hay flowers. The region's water balance has also remained intact. Committed to snow purity standards, the ski lifts rely on technically produced white snow without additives. In this way, the water flows back into the natural cycle as the snow melts.





ARTENREICHE WIESEN - PAZÜELMÄHDER.

In diesem traditionellen Bergmahdgebiet unterhalb der Rüfispitzen lassen sich neben seltenen Pflanzen auch zahlreiche Schmetterlinge, Libellen und andere Insekten entdecken.

THE SPECIES-RICH PAZÜEL MEADOWS.

In this traditional mountain hay meadow area below the Rüfispitzen mountain peaks, you can discover not only rare plants but also numerous butterflies, dragonflies, and other insects.

AUENFELD.

Zwischen Lech und Hochtannberg beheimatet dieses Biotop mit der Quelle der Bregenzerach viele seltene Tiere und Pflanzen. Das Gebiet umfasst mehrere Moorbereiche mit Wollgrasbeständen und seltenen Orchideen.

AUENFELD.

Situated between Lech and Hochtannberg, this biotope with the source of the Bregenzerach River is home to many rare animals and plants. The area comprises several moorland areas with cotton grass and rare orchids.

AMPHIBIEN.

In den Feuchtgebieten und Tümpeln in Lech Zürs finden sich unterschiedlichste Amphibien wie Bergmolch, Grasfrosch und Alpensalamander.

AMPHIBIANS.

In the wetlands and ponds of Lech-Zürs, a wide range of amphibians can be found, including Alpine newts, grass frogs and Alpine salamanders.

BARTGEIER.

Bislang gibt's noch keinen Brutnachweis von Bartgeiern in Vorarlberg. Die majestätischen Aasfresser mit bis zu 2,90 m Flügelspannweite kommen jedoch aus dem nahen Lechtal zu Besuch.

BEARDED VULTURES.

So far, there is no evidence of bearded vultures breeding in Vorarlberg. However, these majestic scavengers with a wingspan of up to 2.90 metres come to visit from the nearby Lechtal.

BERGMÄHDER SCHÖNENBERG.

Das Natura 2000-Gebiet ist ein naturkundliches Highlight von europäischer Bedeutung. Seltene Orchideen, Arnika, Enziane und viele weitere Blumenarten können hier entdeckt werden.

SCHÖNENBERG MOUNTAIN PASTURE.

This Natura 2000 site is a natural highlight of European significance. Rare orchids, arnica, gentian and many other types of flowers can be discovered here.

GIPSDOLINEN IN OBERLECH.

Zwischen Oberlech und den Mohnenmäher erstrecken sich drei bizarre Gipsdolinlandschaften, die Unteren, Mittleren und Oberen Gipslöcher. Die Mischung aus sauren und basenreichen Böden bewirkt eine besondere Artenvielfalt der Pflanzen im Naturschutzgebiet Gipslöcher.

GYPSUM SINKHOLES IN OBERLECH.

Between Oberlech and the Mohnenmäher meadow area, three bizarre gypsum sinkhole landscapes stretch out: the Lower, Middle, and Upper "Gypsum Holes". The mix of acidic and base-rich soils results in a unique diversity of plant species in the Gipslöcher Nature Reserve.

DER LECH.

Einer der letzten unverbauten Wildflüsse Europas zeigt sich am Weg durchs Zugertal und die Lechschlucht besonders attraktiv. Im Bereich der Lechaue „Am Gieße“ wächst etwa die äußerst seltene Blauweide.

THE LECHR.

One of the last untamed wild rivers in Europe looks particularly beautiful along its course through the Zugertal and the Lech Gorge. In the Lechaue area "Am Gieße", the extremely rare blue willow grows.

MOORE IN LECH.

Bis in die 1930er-Jahre wurde in Lech noch Torf abgebaut. Heute stehen alle Moore in Vorarlberg unter Schutz, weil sie klimaschädliches CO₂ speichern und viele seltene Tier- und Pflanzenarten beheimaten.

MOORS IN LECH.

Until the 1930s, peat was still being extracted in Lech. Today, all of the moors in Vorarlberg are protected because they store climate-damaging CO₂ and are home to many rare animal and plant species.

PURPUR ENZIAN.

Diese besondere Enzianart kommt vor allem in den Westalpen vor und hat in Lech seine östliche Verbreitungsgrenze. Seine Blüten besitzen einen feinen Honigduft und werden von Hummeln bestäubt.

PURPLE GENTIAN.

This special type of gentian is mainly found in the Western Alps, with its eastern distribution limit in Lech. Its flowers have a delicate honey scent and are pollinated by bumblebees.

TANNENHÄHER.

Der „Gärtner der Zirbe“ vergräbt mit Vorliebe Zirbensamen auf markanten Felsvorsprüngen in der Höhe. Aus Samen, die er nicht mehr findet, wachsen später Zirben – so auch in Lech Zürs.

NUTCRACKER.

The "Gardener of Swiss Stone Pine" likes to bury pine seeds on prominent rocky outcrops at high altitudes. From seeds that it does not retrieve, new Swiss stone pines grow – as they do in Lech-Zürs.



Hier gibt es ihn noch, den Bäcker vor Ort
Locally run bakeries are still in operation here

GLOBAL DENKEN, LOKAL HANDELN.

Haubenköche, die aus regionalen Zutaten ein Erfolgsrezept machen. Metzger und Bäcker, die ihre lokalen Lieferant:innen beim Vornamen kennen. Almhütten, die Gäste bewirten statt Massen abzufertigen. Gelebte Nachhaltigkeit ist in Lech Zürs nicht nur eine Frage von Energiekennzahlen und Emissionswerten, sondern hat auch sehr viel damit zu tun, wie die Menschen wirtschaften und sich begegnen. „Global denken und lokal handeln“ ist hier schon seit vielen Jahrzehnten mehr als nur ein viel zitiertes Schlagwort: Es ist eine Lebenseinstellung.

Und es ist eine Geisteshaltung: Das zeigt sich bei der Initiative „Echt Lech“, mit der sieben Bergbauernhöfe aus Lech und Zürs ihre landwirtschaftliche Arbeit sichtbar machen und regionale Spezialitäten vermarkten. Denn regionale Lebensmittel sichern die Wertschöpfung vor Ort und stärken die Zukunft der heimischen Landwirtschaft, wodurch die Kulturlandschaft erhalten wird. Auch die vo:dô (von:da) Messe ist ein wahrlich wohlschmeckendes Beispiel für das nachbarschaftliche Miteinander, welches in Lech Zürs gelebt wird. Jeweils zum Winterbeginn präsentieren in Lech regionale Landwirt:innen und Produzent:innen ihre typischen Vorarlberger Spezialitäten. So wachsen aus althergebrachten Traditionen neue Ideen und finden hier Raum und Zeit zur Entfaltung.

THINK GLOBALLY, ACT LOCALLY.

Award-winning chefs whose recipes for success are regional ingredients. Butchers and bakers who know their local suppliers by name. Alpine huts that cater to guests instead of trying to satisfy the masses. In Lech Zürs, sustainability is less about energy figures and emission values and more about how people meaningfully do business and meet each other. For decades, the phrase “think globally and act locally” has been more than just lip service: It is an attitude towards life. And a state of mind: This is also reflected in the “Echt Lech” initiative, through which seven mountain farms from Lech and Zürs make their agricultural work visible and market regional specialities. Regional foods generate local economic value and support the future of local agriculture, which is essential for preserving the cultural landscape. Also the vo:dô (von:da) local trade fair, is a truly tasty example of neighbourly solidarity as practiced in Lech Zürs. Every year at the beginning of winter, regional farmers and producers gather in Lech to showcase their typical Vorarlberg specialities. This uniquely local fair allows ideas to grow from old traditions and provides ‘More Space, More Time’ for development.



LECHMUSEUM. RAUM FÜR BEGEGNUNG.

Museen sind mehr als Orte des Bewahrens. Sie sind Orte der Begegnung und des Weiterdenkens. Als Gedächtnisspeicher machen sie kulturelles Erbe zugänglich und schaffen zusätzlich Raum für Austausch, Teilhabe und neue Perspektiven. Auch das Lechmuseum greift diese Haltung auf: In wechselnden Ausstellungen werden gesellschaftsrelevante Fragen rund um Konsum, Ressourcen und Verantwortung aufgegriffen – nicht belehrend, sondern einladend, im Dialog mit den Besucher:innen. Nachhaltigkeit zeigt sich dabei nicht nur in den Inhalten, sondern auch im Handeln. Materialien werden wiederverwendet, Möbel geliehen, Bestehendes neu gedacht. Werkstätten und Formate eröffnen Raum zur Mitgestaltung und machen das Museum zu einem Ort der Begegnung – offen, zugänglich und ohne Konsumzwang. Mit dem Prinzip „pay as you wish“ wird kulturelle Teilhabe für alle ermöglicht und ein Beitrag zum sozialen Zusammenhalt geleistet. Für dieses Konzept wurde das Lechmuseum bereits zwei Mal mit dem vorarlberger Tourismuspreis ausgezeichnet.

LECHMUSEUM. A SPACE TO CONNECT.

Museums are more than places of preservation. They are places of encounter and reflection. As custodians of cultural heritage, they make it accessible while also creating space for exchange, participation and new perspectives. The Lechmuseum embraces this approach: through changing exhibitions, it addresses socially relevant issues around consumption, resources and responsibility – not by instructing, but by inviting dialogue with its visitors. Sustainability is reflected not only in content, but in practice. Materials are reused, furniture is borrowed, and existing resources are reimaged. Workshops and formats open up opportunities for participation and turn the museum into a place of encounter – open, accessible and free from the obligation to consume. With its “pay as you wish” principle, the Lechmuseum enables cultural participation for all and contributes to social cohesion. This approach has already been recognised twice with the Vorarlberg Tourism Award.



VERANTWORTUNG, DIE VERBINDET.

Wirtschaften heißt mehr, als in Zahlen zu denken. Es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen – für die Region, für die Menschen, für das Miteinander. Als heimische Bank versteht sich die Raiffeisenbank Lech nicht nur als Finanzpartner, sondern als aktiver Teil des Lebensraums. Mit der „Initiative Lebensraum Lech“ wurde 2006 ein Rahmen geschaffen, der genau hier ansetzt: bei den Menschen vor Ort.

Die Initiative schafft Raum für Begegnung, Kreativität und persönliches Engagement. Sie lädt dazu ein, den Alltag zu verlassen, Neues auszuprobieren und gemeinsame Erfahrungen zu machen. Ob Tanz, Kunst, Vorträge oder generationenübergreifende Formate – das Angebot ist so vielfältig wie die Menschen in der Region. Es entstehen Orte des Austauschs, der Inspiration und des Miteinanders.

So wird Wertschöpfung weitergedacht: als Kreislauf, der in der Region bleibt und in Projekte investiert wird, die langfristig wirken. Eine Haltung, die zeigt, dass nachhaltige Entwicklung dort beginnt, wo Menschen sich einbringen, Verantwortung übernehmen und gemeinsam Zukunft gestalten.

RESPONSIBILITY THAT CONNECTS.

Economic activity means more than thinking in numbers. It means taking responsibility – for the region, for its people, for the sense of community. As a local bank, Raiffeisenbank Lech sees itself not only as a financial partner, but as an active part of the living environment. With the “Initiative Lebensraum Lech”, launched in 2006, a framework was created that focuses precisely on this: the people of the region.

The initiative creates space for encounters, creativity and personal engagement. It invites people to step out of everyday routines, to try something new and to share experiences.

Whether dance, art, lectures or intergenerational formats, the programme reflects the diversity of the community. Spaces emerge for exchange, inspiration and connection.

In this way, value creation is reimagined as a cycle that remains within the region and is reinvested in projects with lasting impact. An approach that shows how sustainable development begins where people engage, take responsibility and shape the future together.





AUSZEICHNUNGEN.

Lech Zürs ist ein ausgezeichnetes Beispiel für Nachhaltigkeit. Das sagen nicht wir – das sagen unabhängige Juroren: „Bergkristall für saubere Landschaft“ (Alpenschutzverband 2002); „Schönste Gemeinde Vorarlbergs“ (2002); „Schönstes Dorf Europas“ (Entente Florale 2004). Und das funktioniert nur mit engagierten Stakeholdern, die diesen Nachhaltigen Weg eingeschlagen haben. Zertifizierungen mit dem Österreichischen Umweltzeichen: Robinson Alpenrose Zürs und Hotel Goldener Berg Oberlech; landwirtschaftliche Biobetriebe: Bio Rinderhof Kaufmann, Biohof Walch und Bio Waldhof Zug.

AWARDS.

Lech Zürs is a model for sustainability. But don't just take our word for it. After all, this is what independent jurors say about us. This is only possible with the support of committed stakeholders who have embraced this sustainable approach. Businesses certified with the Austrian Ecolabel: Robinson Alpenrose Zürs and Hotel Goldener Berg Oberlech, as well as the following organic farms: Bio Rinderhof Kaufmann, Biohof Walch and Bio Waldhof Zug.

MODELLREGION.

Gemeinsam mit der Nachbargemeinde Warth fungierte Lech bereits ab 2010 als Energiemodellregion. Das Maßnahmenbündel umfasste unter anderem eine LED-Aktion für Tourismusbetriebe und die Umstellung auf dimmbare LED-Straßenleuchten. Letzteres reduzierte die diesbezüglichen Jahresenergiekosten fast auf ein Viertel.

MODEL REGION.

Along with the neighbouring community of Warth, Lech has operated as a model energy region since 2010. The package of measures included an LED campaign for tourism businesses and the switch to dimmable LED street lights. The latter reduced relevant annual energy costs almost by 75 percent!

KANALNETZ.

Eine vollbiologische Abwasserreinigungsanlage sorgt bereits seit 1976 für saubere Verhältnisse. Ebenso das voll ausgebaute Kanalsystem. Sämtliche Gebäude, auch die weit vom Ortskern entfernten Skihütten, sind an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen. Ohne Ausnahmen und ohne Kompromisse.

SEWAGE SYSTEM.

A fully biological wastewater treatment plant has provided clean conditions since 1976. The same applies to the fully developed sewage system. With no exceptions and no compromises, all buildings, including the ski huts located far from the village centre, are connected to the public sewage system.

ENERGIEMANAGER.

Für Energie- und Förderungsfragen stand vor Ort ein Experte mit Rat und Tat zur Seite. Er unterstützte die Bürgerinnen und Bürger in allen relevanten Bereichen: von der Heizpumpentauschaktion über den Einbau von sparsamen Duschbrausen oder intelligenten Stromzählern bis zum Ausbau von Solarenergie und Photovoltaik.

ENERGY MANAGER.

An expert was available on site to provide advice and practical assistance on energy and subsidy issues. His task was to support citizens in all relevant areas such as the replacement of heating pumps, the installation of economical shower heads and intelligent electricity meters, as well as the expansion of solar energy and photovoltaics.



GEMEINSAM ANS ZIEL.

Die Gemeinde Lech, das Heizwerk Lech und die Lech Zürs Tourismus GmbH waren von 2019 bis 2025 Partner von „turn to zero“. Seit 2025 wird die Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen angestrebt.

TOGETHER TO THE GOAL.

From 2019 to 2025, the municipality of Lech, the Lech heating plant and Lech Zürs Tourism GmbH have been partners of “turn to zero”. Since 2025 the Austrian Certification of Sustainability is being strived.

SCHULPROJEKTE MIT DEN 17 SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS.

Mit den SDG's wird das Thema Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung auch den Kindern & der Jugend in der Lecher Schule nähergebracht. In jährlich wechselnden Projekttagen und -wochen erörtern alle Klassen die Zusammenhänge zwischen Klima, Energie und dem eigenen Lebensstil. Dabei gilt es, das Gelernte auch im Alltag umzusetzen, um die Auswirkungen des eigenen Handelns zu erkennen.

SCHOOL PROJECTS WITH THE 17 SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS.

With the SDGs, the topic of sustainability and sustainable development is also being introduced to children and youth at the school in Lech. Every year, through various project days and weeks, all of the classes explore the connections between climate, energy and their own way of life. The goal is to apply what they have learned in their everyday lives to understand the impacts of their actions.

IN LECH ZÜRS ENGAGIEREN SICH ZAHLREICHE VEREINE AKTIV FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT.

Im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit fördern sie die Aufklärung von Kindern über natürliche Ressourcen und Biodiversität und schaffen Gemeinschaftsgärten. Soziale Nachhaltigkeit wird durch Kunst- und Kulturworkshops für alle Altersgruppen sowie Initiativen zur Erhaltung traditioneller Handwerke und Musik unterstützt. Für die Sicherheit in der Region sorgen Einrichtungen wie die Feuerwehr und Bergrettung.

Die Gemeinde unterstützt diese Initiativen und trägt so maßgeblich zum pulsierenden Leben bei. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Gemeinde Lech.

IN LECH ZÜRS, NUMEROUS ASSOCIATIONS ARE ACTIVELY COMMITTED TO A SUSTAINABLE FUTURE

In the area of ecological sustainability, they promote educating children about natural resources and biodiversity and create community gardens. Social sustainability is supported by art and cultural workshops for all age groups as well as initiatives to preserve traditional crafts and music. Services such as the fire department and mountain rescue service ensure safety in the region.

The municipality supports these initiatives and thus makes a significant contribution to the vibrant life of the region.

Gestern. Heute. Morgen.

Nachhaltigkeit kennt keinen Stillstand. Gerade im sensiblen hochalpinen Raum sind Weitblick und Feinsinn unser Antrieb auf dem Pfad in Richtung Zukunft.

Heute an morgen denken: Diese Philosophie ist tief in unseren Köpfen und Herzen verwurzelt. Schön, wenn unsere Kraftplätze und Sehnsuchtsorte auch übermorgen noch die gleiche Energie ausstrahlen wie seit eh und je.

Weitere Informationen unter: www.lechzuers.com/nachhaltigkeit

Yesterday. Today. Tomorrow.

Sustainability never stands still. Especially when it comes to the sensitive high-Alpine region, foresight and a subtle touch drive us forward into the future. Thinking about tomorrow today: This philosophy is deeply rooted in our minds and hearts. It's gratifying that our special places of power continue to maintain their allure, radiating the same energy yesterday, today and tomorrow.

Further information is available at: www.lechzuers.com/en/guide/sustainability

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Publisher and responsible for contents:

Lech Zürs Tourismus GmbH,
6764 Lech am Arlberg

Konzept und Gestaltung:

Concept and design:

West Werbeagentur GmbH, www.diewest.at

Texte:

Texts:

Klartexter, www.klartexter.cc

Olaf Sailer

Eva Pichler

Übersetzung:

Translation:

Covi, Wurzer & Partner KG, www.sprachdienstleister.at

Bildnachweis:

Image rights:

Titelseite / Cover: Daniel Zangerl

Seite 04, 05 / Page 04, 05: Daniel Zangerl

Seite 06, 07 / Page 06, 07: Bruno Klomfar

Seite 08, 09 / Page 08, 09: Dominic Kummer

Seite 11 / Page 11: Lech Zürs Tourismus / Magdalena Walch

Seite 13 / Page 13: Doppelmayr Seilbahnen GmbH / Daniel Zangerl

Seite 15 / Page 15: Doppelmayr Seilbahnen GmbH

Seite 16-17 / Page 16-17: Dieter Bartenbach | www.bartenbach-kg.com

Seite 18 / Page 18: Dietmar Hurnaus

Seite 19 / Page 19: Dominic Kummer

Seite 20 / Page 20: Daniel Zangerl

Seite 22 / Page 22: Dominic Kummer

Seite 24 / Page 24: Daniel Zangerl

Seite 26-27 / Page 26-27: Dominic Kummer

Seite 28 / Page 28: Lech Bergbahnen AG

Seite 30, 31 / Page 30, 31: Daniel Zangerl

Seite 33, 34 / Page 33, 34: Daniel Zangerl

Seite 36 / Page 36: David Payr | friendship.is

Seite 37 / Page 37: Echt Lech / Bernd Fischer

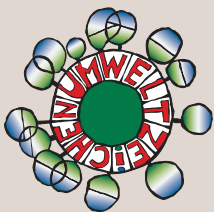
Seite 39 / Page 39: Daniel Zangerl

Seite 41 / Page 41: Daniel Nikolaus Kocher | daniko.at

Seite 42 / Page 42: Alexander Kaiser

Seite 44 / Page 44: Daniel Zangerl

Lasche / Flap: Daniel Zangerl



UW-Nr. 1491



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/53385-2604-1012



LECH ZÜRS TOURISMUS GMBH
Dorf 164 · 6764 Lech am Arlberg

M. info@lechzuers.com
T. +43 5583 2161-0

WWW.LECHZUERS.COM

österreich | **VOR
ARL
BERG**



RANGE ROVER